

## Umbau und Sanierung

### Sammlungszentrum Schweizerisches Nationalmuseum, Affoltern am Albis

# STÜCHELI

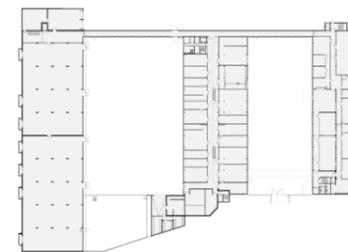


Bilder: Fassade zum Hof, Lichtschlitz in Aussenfassade, Kulturgüterlager  
Pläne: Grundriss Erdgeschoss und Querschnitt



Drei bestehende Zeughaushallen und ihre Höfe wurden zu einer eigenständigen Komposition mit neuem Nutzungskonzept gefügt. In den Gebäuden entstanden ein Objektzentrum für die Aufbewahrung der Sammlung, Ateliers der Konservatoren und Restauratoren, das Labor der Konservierungsforschung und Materialanalytik sowie ein Dienstleistungszentrum mit zentralem Empfang. Verbunden sind die Bauten über einen Korridor, der die Anlage gleichzeitig nach aussen hin abschliesst. Aus ökonomischen Überlegungen heraus wurde ein Grossteil der vorhandenen Bausubstanz erhalten.

Die unbehandelten Stahlplatten der neuen Fassade versinnbildlichen die Nutzungsänderung. Am Augenfälligsten ist dies beim Objektzentrum: Eine gezackte Fuge in Form der Höhenabwicklung entlang der Schweizer Grenze umläuft den monolithischen Baukörper. Sie ist nicht nur bautechnisch notwendig, sondern verweist symbolisch auf den Inhalt des Gebäudes: das Schweizer Kulturgut.



Das im Minergie-P-Standard erstellte Depotgebäude bietet unabhängig von äusseren Umständen ein optimales Raumklima. Die Raumtemperatur kann über das ganze Jahr ohne Kühlung und mit minimaler Beheizung konstant gehalten werden. Sehr viel Wert wird auf Krisenresistenz mit passiven Systemen gelegt: Selbst bei Ausfall von Elektrizität und Gebäudetechnik ist die sichere Aufbewahrung der historischen Güter über Jahre gewährleistet. Die Anlage lässt Raum für spätere Erweiterungen.



Auftragsart: Wettbewerb 1. Rang  
Bauherrschaft: Eidgenössisches Finanzdepartement, Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern  
Standort: Lindenmoosstrasse 1, 8910 Affoltern am Albis  
Bausumme (BKP 2): CHF 27 Mio.  
Geschossfläche: 20 090 m<sup>2</sup>  
Raumprogramm: Kulturgüterlager, Labors, Reinräume, Verwaltung  
Planung: 2003 – 2006  
Realisierung: 2005 – 2007  
Nachhaltigkeitslabel: Minergie-P

Architektur/Generalplaner: Stücheli Architekten, Zürich  
Tragwerk: Basler & Hofmann, Zürich  
Bauökologie: Lenum, Buchs  
Fassade: Neuschwander + Morf, Basel